

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Berlin, 1917-04-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Berlin den 3. 4. 17.
Hoch Exzellenz

Mein Herr Herr.

Ist bekommen aber immer Brief ge-
bracht, vielen Dank dafür. Ist auch dem
Herrn. Ist sie noch vollständig, ist Haupt ein
Faktor des Hofe vorzubereiten. Kann auch
Hoffe sehr gut, aber ist auch etwa 2-4 Wochen,
bis die Sache an den Hof der Kasse gegangen
ist, wo die Entscheidung steht. Ist Hauptmann
auch kann auch eine Beförderung und weiter.
Geben. So ist auch aus diesem Grunde nicht
an die Kasse zu danken, ist sehr notwendig
eine Woche in Kiel um 3 Tage die Sache zu
fassen. Es ist sehr ist, denn, nach der Kasse,
ist sie einverstanden ist.

Ist sehr also so gut als möglich
möglichst bloß morgen früh und kommen,
also Freitag Abend in München den, und
Samstag früh nach Frankfurt, denn ist nicht
nach der Kasse gehen auch freie Kasse haben.

gan. Es sah mich mit Blick, blickte auf
Mutter, dann in seine mich blickte und aus.
Ich, noch schmerzhaft wegen des Blattes
Elend. So zog ich mich über mich und
meinem Sohn sehr besorgt, bis er durch mich
in Ruhe war, aber das Langweilige,
kam mich an. Gefährlich.

So lese ich mich zu zumeist nach mir.
Den, mich auf Hannah, in der ich spreche:
kommt auf die Rechnung Frau Rosa, in welcher
schwierig lesen, daß ich die Besorgten bin,
durch diesen Gang des Dinges. Ich vermute bei
sehr an diesem unheimlichen Erlebnis und
fühle mich sehr, daß es sich selbst sehr. Frau
des Hildebrandt kommt mich an dem des Leidens
Gangem Brief mich sehr, Jede bei der ich
gleich zu Hause sein, ^{zum} wenn es sein oder zu sein
Tag, wie es ist und dann wohl sehr. Hannah
wird mich wohl noch der sein, in form mich
sich auf das Wundersame, vollkommen mit dir,
zu denken sehr in der aus dem Leben und
mich annehmen, das mich mich sehr glücklich,
das mich sehr sehr, in der. nach, falls ich
in der sehr sehr.

Den W.